

Sonnenkreis Traunstein Klima- und Energiekonferenz

Stand: Februar 2013

- Vorwort
- Leitbild
- Energieplan „Strom“
Aktivitäten: der Gemeinden, des Landkreises, der Netzbetreiber und der Stromerzeuger
- Energieplan „Wärme“
Aktivitäten der Gemeinden und des Landkreises
- Energieplan „Mobilität“
Aktivitäten der Gemeinden und des Landkreises
- „Sonnenkreis Traunstein“ Energie- und Klimakonferenz
Aktivitäten: Rückblicke und Planungen
- Jahresbericht 2012

Vorwort

Der Landkreis Traunstein will mit seiner „Klima- und Energiekonferenz“ mit dem Logo „Sonnenkreis Traunstein“ unter Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger, den Kommunen und all seiner gesellschaftlichen Gruppen seinen Beitrag zur Energiewende leisten.

Die Bausteine dafür sind

1. Das Leitbild
2. Der Energieplan „Strom“
3. Der Energieplan „Wärme“
4. Der Energieplan „Mobilität“
5. Aktionen des
„Sonnenkreis Traunstein“ –
der Energie- und Klimakonferenz des Landkreises
6. Jährlicher Bericht über
die Ergebnisse und
die geplanten Aktivitäten und Ziele

Ich hoffe auf eine große Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger.

Ihr
Hermann Steinmaßl
Landrat

Leitbild

Präambel

Immer knapper werdende weltweite Energieressourcen, verbunden mit den klimatischen Veränderungen, machen einen Wechsel zu erneuerbaren Energieträgern notwendig.

In diesem Bewusstsein haben sich die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern dem aktiven Klimaschutz verpflichtet. Weiterhin hat der Deutsche Bundestag im Jahr 2011 beschlossen, bis zum Jahr 2022 aus der Kernenergie auszusteigen.

Im Bewusstsein seiner Verantwortung im Bereich Klima- und Ressourcenschutz setzt sich **der Landkreis Traunstein bereits seit 2003** zusammen mit weiteren Akteuren wie Kirchen, Kommunen, Industrie und Handwerk, Gewerbe und Handel, Banken, Schulen, Gewerkschaften, Landwirtschaft, Verbände und Experten sowie interessierter Bürgerinnen und Bürgern für eine klimaneutrale und regenerative Energiepolitik ein.

Klimaschutz und Energiewende sind jedoch ein großes und komplexes Projekt, das sozialverträglich nur als Gemeinschaftsaufgabe gelingen kann. Deshalb ist das aktive Mittun und Zusammenwirken aller Bürgerinnen und Bürger, sowie aller staatlichen und gesellschaftlichen Ebenen, notwendig. Sie alle müssen sich ihrer Verantwortung bewusst sein und ihr Handeln beim täglichen Umgang mit Energie danach ausrichten.

Es ergeht der Appell an alle Bürgerinnen und Bürger, die Kommunen und an alle weiteren Akteure, die Energiewende gemeinsam voran zu bringen.

Als Orientierung dienen dabei folgende Leitsätze:

Leitsätze „E 7“ siebenmal E = Energie

- E 1** **Energieeinsparung** beim Verbrauch und der Erzeugung
- E 2** **Energieeffizienz** bei Erzeugung, Nutzung und Vernetzung; auch bei bestehenden Anlagen
- E 3** Mix aus **erneuerbaren Energien** bei der Erzeugung der Energien

Im Hinblick auf eine möglichst hohe Stabilität der Versorgung gilt es, beim Aus- und Neubau aller erneuerbaren Energien voran zu kommen.

- E 4** **Einheimisch**: dabei gilt es, die regionalen Ressourcen vorrangig zu beachten.
- E 5** Die **Erkenntnis**, dass die unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bestmögliche Technik bei Erzeugung, Speicherung, Transport und Verbrauch notwendig ist.

E 6 Die **Ehrlichkeit**, dass die Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien Landschaft und Natur beansprucht und diese auch verändern wird.

E 7 **Einigkeit:** Die Energiewende wird nur gelingen, wenn alle in Einigkeit, Gemeinsamkeit und Solidarität die aktive Gestaltung der Energiewende betreiben.

Der **Sonnenkreis Traunstein** verkörpert vorbildhaft die notwendige Einigkeit und Solidarität zur aktiven Gestaltung im Landkreis Traunstein.

Handlungsfelder

Das Thema Energie umfasst
den Strombereich
die Wärmeversorgung und
die Mobilität.

Die Gemeinden mit ihrer Planungshoheit sind im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung die verantwortlichen Akteure für die Realisierung konkreter Projekte im Energiebereich. Deshalb empfiehlt der Landkreis, den Gemeinden den Inhalt dieses Leitbilds für ihren Bereich zu übernehmen bzw. anzupassen.

Art. 141 Abs. 1 Satz 4 der Bayerischen Verfassung regelt, dass Maßnahmen des Klimaschutzes zu den Aufgaben aller Körperschaften des öffentlichen Rechts gehören. Hieraus ergeben sich auch für den Landkreis Handlungsmöglichkeiten im Energiebereich.

Der gesetzliche Rahmen für die Handlungsmöglichkeiten ist jedoch sehr eng gefasst. Die Klima- und Energiekonferenz des Landkreises sieht dennoch in allen drei Energiebereichen Aktionsmöglichkeiten.

Zur Klarstellung der Handlungsmöglichkeiten und Ziele wird für die drei Handlungsfelder **jeweils ein Energieplan** erstellt, bei dem die **Leitsätze als Orientierung** dienen und eine **jährliche Fortschreibung** erfolgt.

Die Gemeinden erklären sich bereit, jährlich ihre Fortschritte an den Landkreis weiter zu geben, damit eine Gesamtübersicht für den Landkreis erstellt werden kann. Der Landkreis gibt den Gemeinden und Städten mit dem Sonnenkreis eine Plattform zur Kooperation.

Handlungsfeld: Strom

Ziel 2020 = 100% erneuerbarer Strom für Haushalte und Gewerbe

Mit Beschluss vom 03.05.2007 hat sich der Landkreis Traunstein das ehrgeizige Ziel gegeben, bis zum Jahr 2020 den gesamten Strom aller Abnehmer im Landkreis, mit Ausnahme der Großindustrie, aus regenerativen Energiequellen im Landkreis zu erhalten. An diesem Ziel hält der Landkreis Traunstein fest und hat dies im Kreistag am 12.11.2010 nochmals ausdrücklich bekräftigt.

Ziel 2025 = 100% erneuerbarer Strom für Industrie

Darüber hinausgehend setzen wir uns zum Ziel, bis zum Jahr 2025 im Landkreis Traunstein so viel Strom aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, dass unter Berücksichtigung eines möglichen Lastmanagements auch der Bedarf der Industrie abgedeckt werden kann.

Ein logisches Ziel ist es, analog zur Eigenerzeugung von Strom im Landkreis Traunstein auch beim Stromeinkauf möglichst auf regenerativ erzeugten Strom zu achten.

Handlungsfeld: Wärme

Landkreis und Kommunen haben sich darauf verständigt, dass der Wärmebereich primär eine Aufgabe der Gemeinden darstellt. Dementsprechend werden die Potenziale und Umsetzungsmöglichkeiten lokal durch die Städte und Gemeinden erfasst und realisiert.

Der Landkreis Traunstein ist sich mit den 35 Städten und Gemeinden einig, dass weitere Anstrengungen im Bereich Energieeinsparung und Effizienzsteigerung notwendig sind, um den nachhaltigen Umstieg auf erneuerbare Energien im Wärmebereich zu ermöglichen.

Zudem ist sich der Landkreis Traunstein seiner Vorbildfunktion als Inhaber von ca. 60 Immobilien bewusst. Er ergreift dauerhaft Anstrengungen, eine Reduzierung des Energieverbrauchs bzw. einen Umstieg auf erneuerbare Energien zu vollziehen.

Handlungsfeld: Mobilität

Mobilität von Menschen und Gütern ist ein Grundbedürfnis der gesamten Bevölkerung im Landkreis Traunstein. Gerade im ländlichen Raum hat die Mobilität eine besondere Bedeutung und führt, trotz aller bisherigen Maßnahmen zur Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, zu einer nicht unerheblichen Klimabelastung und einem hohen Energieverbrauch.

Ziel des Landkreises Traunstein ist es, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den Schienenfernverkehr im Landkreis weiter zu stärken und auszubauen, und so eine Reduzierung des Individualverkehrs zu erreichen. Zu

diesem Zweck ist das ÖPNV-Konzept des Landkreises regelmäßig fortzuschreiben.

Energiewende – unsere gemeinsame Aufgabe

Der Landkreis Traunstein hat durch Beschluss des Kreistags vom 12.12.2008 die Klima- und Energiekonferenz geschaffen. Mit ihr ist die Hoffnung verknüpft, eine nachhaltige Energiewende zu schaffen, die die Möglichkeit einer regionalen Wertschöpfung im ländlichen Raum mit Beteiligung der Kommunen bzw. Bürgerinnen und Bürger beinhaltet und von diesen auch getragen wird.

Traunstein, 1. Februar 2013

Hermann Steinmaßl
Landrat